

**Die Gruppe im
Hilfeleistungseinsatz
nach FwDV3
(Stand 10/2009)**

- Neuerungen: Die Gruppe im Löscheinsatz - 2010
- Neuerungen: Jugendleistungsprüfung - 2010

Einsatzgrundsätze Hilfeleistungseinsatz

- Die Erstversorgung hat oberste Priorität (Erste Hilfe)
- Eine zu rettende Person soll bis zur Übergabe an den Rettungsdienst nicht ohne Betreuung sein
- An Einsatzstellen muss gesichert werden gegen:
 - fließendem Verkehr
 - Nachsacken, Wegrutschen oder Wegrollen auf Grund unkontrollierter Bewegungen von Lasten
 - Brandgefahr
 - herabfallenden Teilen
 - Dunkelheit
 - Betriebsstoffen und Energieversorgung usw.

Leistungsprüfung (Ausgabe 1999)

Die Gruppe im technischen Hilfeleistungseinsatz

Vorteile:

- Gerätekunde - Jeder kennt sein Fahrzeug
- Verkehrsabsicherung - Sicherheit geht vor
- Brandschutz - Sicherheit geht vor
- Beleuchtung - Erschwernis bei Nachteinsätzen
- Vornahme Spreizer und Schneidgerät
- Klassischer Verkehrsunfall

Nachteile:

- Kurze Zeitvorgabe hoher Materialverschleiß
- Ausbildung auf „Hektik“ getrimmt
- Ausbildungseffekt Schwerpunkt „nur“ VU

Leistungsprüfung (Ausgabe 2010)

Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz

Was wird übernommen?

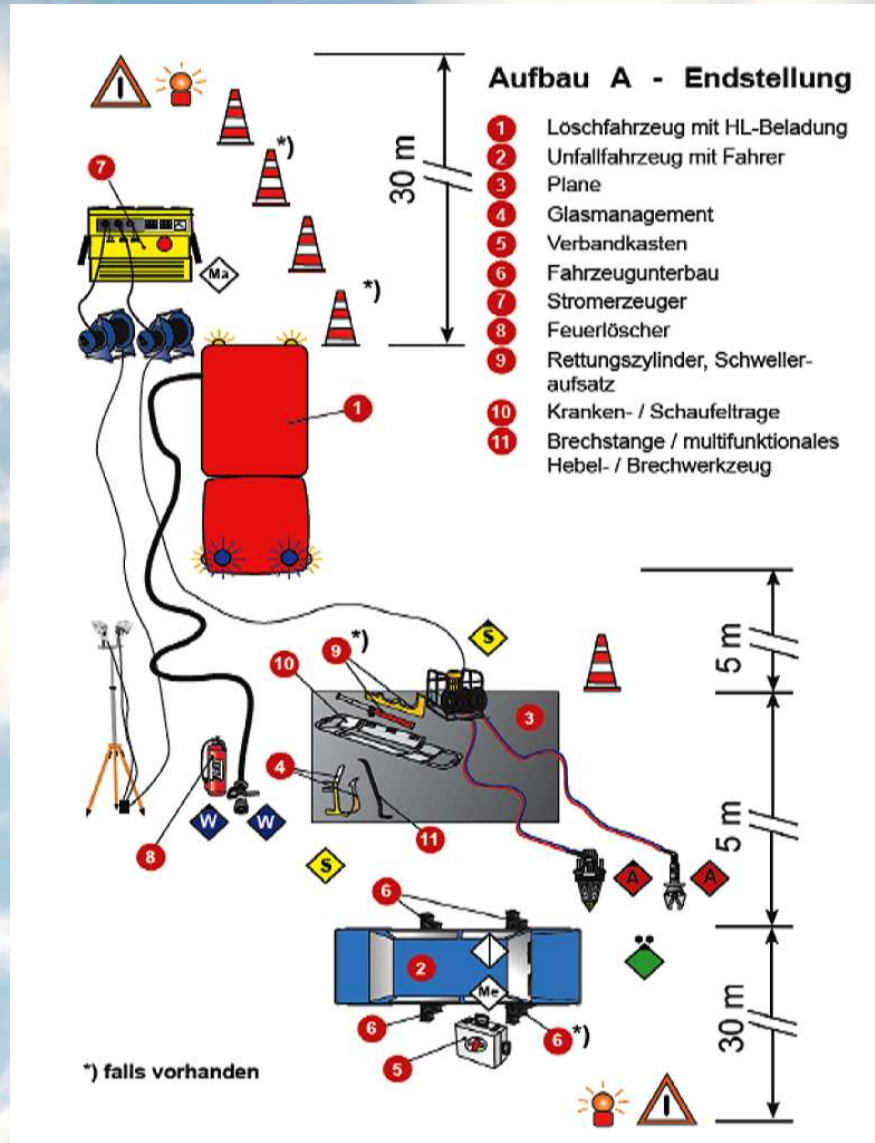
- Gerätekunde - wo ist was?
- Verkehrsabsicherung - neu beidseitig
- Brandschutz
- Ausleuchten der Einsatzstelle
- Vornahme Spreizer und Schneidgerät
- Teilnahmebedingungen (Personal / Gerät)
- „Auslosung“ ab Stufe 2
- Wiederholung am selben Tag - neue Kriterien
- Leistungsabzeichen (Bronze bis Gold rot)

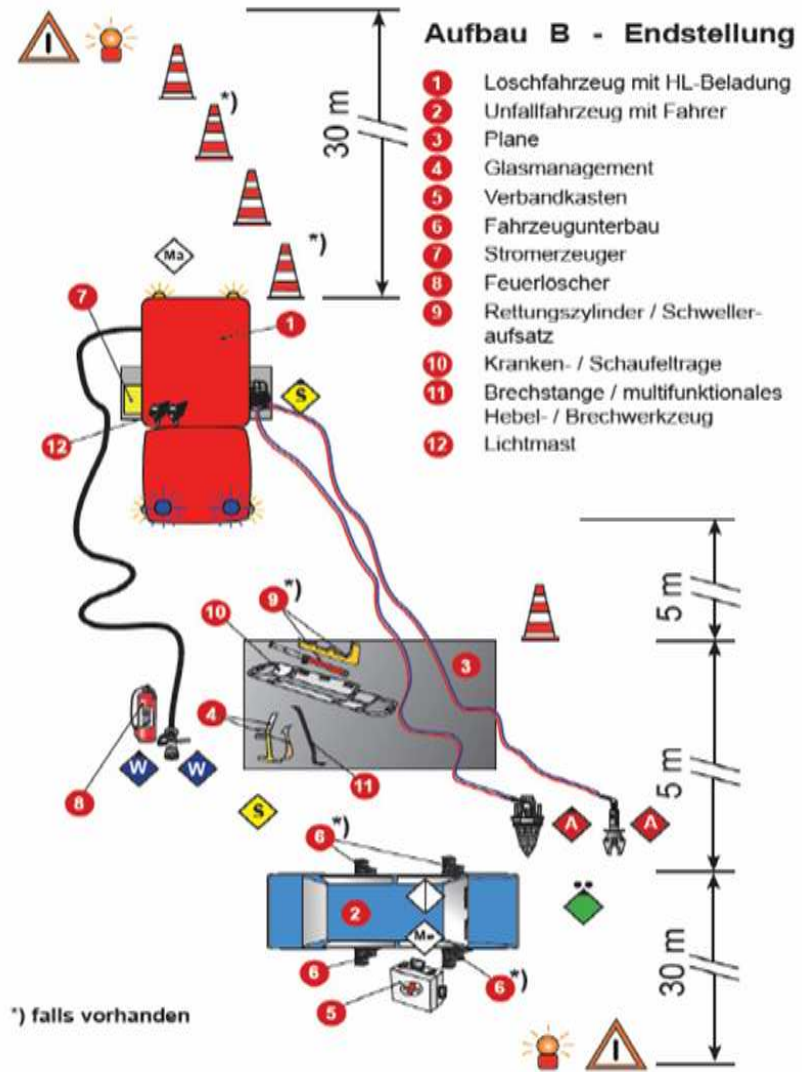
Leistungsprüfung (Ausgabe 2010)

Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz

Was wird neu bei der Einsatzübung?

- Darstellen des Unfalls mit Fahrzeug, Fahrer o. Puppe (KdoW., MZF, Schrottfahrzeug oder anderes Fahrzeug)
- Prüfung beginnt mit „Absitzen“ aus dem Fahrzeug
- Funkverkehr mit Leitstelle wird „durchgespielt“
- Aufbau einer Ablagefläche für Einsatzmittel (Plane)
- Sichern / Unterbauen des Unfallfahrzeugs
- Betreuen / Erstversorgung der verunfallten Person
- **Aufbau A** für LF8, LF 8/6, LF16, LF 16/12 usw.
- **Aufbau B** für HLF 10/6, HLF 20/16
- Je nach Aufbau **eine** Höchstzeit (240 bzw. 300 Sec.)





Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz

Zusatzaufgaben

Testfragen

Gruppenführer: Stufe 1 bis Stufe 5 (Themenbezogen)

Stufe 6, Einsatzbild (Gefahrenmatrix erläutern)

- *Busunfall, PKW liegt auf Dach, Gebäudeeinsturz, Gefahrgutunfall*

Mannschaft: Stufe 5 (Gefahrgutzeichen)

- Stufe 6 (Themenbezogen nach Funktion)

Gerätekunde - Einzelaufgabe

Mannschaft: Stufe 1 (Wo ist Was?)

Maschinist: Schutzleiterprüfung (nach der Abnahme)

Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz

Zusatzaufgaben

Gerätekunde - Truppaufgabe

- Tauchmotorpumpe, Trennschleifer
- Motorkettensäge, Hebekissensysteme
- Hydraulische Winde, Hydr. Rettungssatz
- Mehrzweckzug, Flutlichtstrahler mit Stativ
- Kranken-/ Schaufeltrage, Stabile Seitenlage

Ablauf

Trupp holt Geräte aus dem Fahrzeug

- Trupp baut auf bzw. führt vor
- TF bzw. Me erläutert Einsatzgrundsätze
(mind. 4 von 8 möglichen Antworten)

Zielsetzung der Leistungsprüfung

- Fachmännisches Arbeiten ohne „Hektik“
- Aufbau nach Stand der Technik
- Üben mit allen Geräten, je nach Beladung
- Breites Fachwissen der Einsatzkräfte

Die Gruppe im Löscheinsatz – Neuerungen ab 2010

- Ort der Abnahme: Wohnort, Arbeits-/ Ausbildungsplatz
- „Ergänzer“ müssen keine Zusatzaufgaben ablegen
- Nur noch drei Höchstzeiten (190, 240 bzw. 300 sek.)
(keine Fehler mehr durch „Sollzeitunterschreitung“)
- Nur einfache Bewertung der Fehlerpunkte bei den Testfragen für
Gruppenführer
- Bei Stufe 1 können GF und Ma auch eine höhere Stufe **mit Abzeichen**
ablegen
- Schnellkupplungsgriffe sind zulässig
- Schnellangriffsverteiler kein Zeitabzug (10 Sekunden)
- Testfragen mit Musterlösung in der Richtlinie

Jugendleistungsprüfung – Neuerungen ab 2010

- Anpassung der Begriffe und Testfragen an die FwDV 3
- Testfragen mit Musterlösung in der Richtlinie
- Bildliche Darstellung einiger Übungen
- Bildliche Darstellung der Knoten und Stiche
- Richtlinie in Format DIN A5